



# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**



## Große Technologie-Show – mit wenig Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger

### Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V. zum ITS-Weltkongress (Intelligent Transport Systems) in Hamburg vom 11.–15.10.2021:

Mit großem Aufwand und viel internationaler Prominenz aus Konzernen, internationalen Verbänden sowie der EU- und Ministerialbürokratie wird vom 11.-15.10.21 in Hamburg der ITS-Weltkongress in Szene gesetzt. Er dreht sich im Wesentlichen um Autonomes Fahren und Smart Cities. Die bekannten High-Tech-Konzerne aus dem Silicon Valley, die dort, wo sie in Europa Geschäfte machen, keine Steuern zahlen, werden beim ITS-Weltkongress zu Hochform auflaufen.

Was den Bürgerinnen und Bürgern als Zukunft verkauft werden soll, trägt nicht dazu bei, die Städte lebenswerter und für den Klimawandel fit zu machen. Es hört sich schön an, das ganze Leben über ein Smartphone steuern zu können.

#### **Aber es stellen sich viele Fragen, auf die der Kongress keine Antworten liefern wird:**

- ▶▶ Schafft die Steuerung aller Prozesse über das Smartphone nicht neue Abhängigkeiten?
- ▶▶ Was ist mit den Menschen, die keine Smartphone sich leisten können oder wollen? Werden die ausgegrenzt?
- ▶▶ Vertieft die „Smart City“ nicht die Spaltung der Gesellschaft?
- ▶▶ Was passiert mit all den Daten, die den Silicon-Valley-Datenkraken kostenfrei zur Verfügung gestellt werden?
- ▶▶ Verlieren wir als Bürgerinnen und Bürger unsere Entscheidungshoheit?
- ▶▶ Welche Zwänge schafft das autonome Fahren, welche „Opfer“ in Form verlorener Autonomie über unser Handeln müssen wir für die „Smart City“ erbringen? Schon heute leiden wir unter den Auswirkungen der „modernen“ Mobilität, indem wir nachts über wild herumliegende E-Roller stolpern und autonom fahrende Minibusse und Moias die Straßen zusätzlich verstopfen.
- ▶▶ Wer soll den ganzen Digitalisierungswahn bezahlen? Voraussichtlich am Ende die Steuerzahlenden und ÖPNV-Nutzenden. Allein die Digitalisierung der S-Bahn kostet 800 Mio. Euro! Damit ist noch kein Kilometer neuer S-Bahnstrecke gebaut.



## **Die ganz banalen Dinge, die die Bürgerinnen und Bürger interessieren, werden auf dem Kongress nicht behandelt. Das sind so ganz einfache Fragen wie**

- ▶▶ Fahren die Züge und Busse pünktlich? Fahrerlose Züge und Busse sind nicht zwingend pünktlicher. Und digitalisierte Systeme sind auch störanfällig. Bei Ausfall des Zentralcomputers steht dann gleich das ganze System still!
- ▶▶ Gibt es bezahlbare ÖPNV-Tickets (z.B. für 365 Euro/Jahr wie in Wien)?
- ▶▶ Wann gibt es ein einheitliches ÖPNV-Ticket für alle deutschen Städte, sodass man sich nicht in jeder Stadt mit anderen Tarifsystemen und Ticketautomaten abquälen muss?
- ▶▶ Wie kann der Verkehrsraum in der Stadt so verteilt werden, dass Radfahrende und Fußgänger Platz entsprechend ihrem Verkehrsanteil bekommen, das wären z.B. in Hamburg ca. 50% der gesamten Straßenfläche?
- ▶▶ Wie kann der Verkehrslärm reduziert werden?
- ▶▶ Wie kann die Barrierefreiheit der öffentlichen Verkehrsmittel verbessert werden?
- ▶▶ Wie kann der Verkehr in der Stadt klimafreundlich gestaltet werden?

**Alles wichtige Fragen, die bei dem Kongress der Bürokraten und Konzernvertreter außen vor bleiben. Bürgerinnen und Bürger sind nicht geladen. Es gibt keine öffentlichen Diskussionsforen, zu denen etwa kritische Bürgerinitiativen geladen worden sind.**

**Fazit: Der Kongress dient mehr dem Marketing Hamburgs als Tourismus- und Kongressstadt als den Interessen der Bevölkerung. Und der grüne Verkehrssenator beteiligt sich kritiklos an diesem Spiel.**

---

### **Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.:**

„ Es war Wahlkampf und im Wochentakt wurden neue Projekte von autonom fahrenden Bussen und Taxen sowie von führerlosen S- und U-Bahnen angekündigt. Ebenso werden am laufenden Meter neue Schienenverkehrsprojekte angekündigt, aber nirgends wird gesagt, wie das alles finanziert werden soll. Im Vorfeld des Kongresses wird Hamburg mit überflüssigen E-Rollern zugemüllt, nur um „moderne Mobilität“ zu demonstrieren. Die Interessen der Bürgerinnen und Bürger bleiben bei diesem Schauspiel außen vor, die wahren Probleme im Hamburger Stadtverkehr werden vertuscht, man will sich ja als erfolgreiche Kongressstadt und Stadt der modernen Mobilität nach der Corona-Pandemie präsentieren. Eine zukunftsfähige Gestaltung des städtischen Verkehrs geht anders. “



---

## **Angesichts der drängenden Probleme der Gestaltung einer zukunftsweisenden Stadtmobilität fordert Prellbock Altona e.V.:**

- ▶▶ **Schaffung eines Runden Tisches zur Koordinierung aller Schienenverkehrsprojekte einschließlich der Wiedereinführung der Straßenbahn als moderne Stadtbahn im Sinne der „Starken Schiene für Hamburg“.**
- ▶▶ **Umfassende Einbeziehung aller verkehrsbezogenen Bürgerinitiativen sowie neutraler Expertinnen und Experten zu den Beratungen für den zukunftsfähigen Ausbau des ÖPNV in Hamburg.**
- ▶▶ **Regelmäßige und ehrliche Information der Öffentlichkeit.**
- ▶▶ **Generell muss gelten: Modernisierung und Sanierung geht immer vor Abriss und Neubau – schon allein aus Klimaschutzgründen. Anders lässt sich der Hamburger Klimaschutzplan 2030 nicht erfüllen.**

### **Michael Jung**

#### **Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.**

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de